

Was Sie schon
immer über **POLEN**
wissen wollten,



aber bisher nicht
zu fragen wagten

Tatsachen über Polen

**Was Sie schon immer über POLEN wissen
wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten**
Tatsachen über Polen





Einladung

Die deutsch-polnische Wirtschaftsbeziehungen waren in den letzten zwei Jahrzehnten durch eine intensive und erfolgreiche Kooperation geprägt, was vor allem auf die Unterzeichnung des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrags zurückzuführen ist. Seitdem nehmen die bilateralen Wirtschaftskontakte stetig zu, sowohl bei den Auslandsinvestitionen als auch im Handel. In den 20 Jahren nach der Unterzeichnung des Vertrages stieg der deutsch-polnische Warenumsatz fast um das Siebenfache. 1992 betrug er lediglich 8 Mrd. Euro, 2012 fast 68 Mrd. Euro. Deutschland bleibt somit unangefochtene Nummer 1 unter Polens Handelspartnern. Heutzutage nimmt Deutschland etwa ein Viertel des polnischen Exports ab (35,65 Mrd. Euro). Polen ist dagegen der zehntwichtigste Handelspartner Deutschlands beim Export und der elfgrößte beim Import.

Die Umfragen zeigen konsequent einen positiven Wandel des Images der Wirtschaft Polens. Die Deutschen nehmen Polen als ein Land mit hohem Wirtschaftswachstum wahr und haben mit ihm auch zunehmend positive Assoziationen, wie: engagierte und qualifizierte Arbeitnehmer, Partner in Europa, stabile politische und wirtschaftliche Lage in der Krisenphase, schöne Landschaften, Urlaub, Kultur, polnische Küche, Gastfreundschaft... Anfang Mai 2011 fiel dazu mit der Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit die letzte Barriere im deutsch-polnischen Wirtschaftsverkehr.

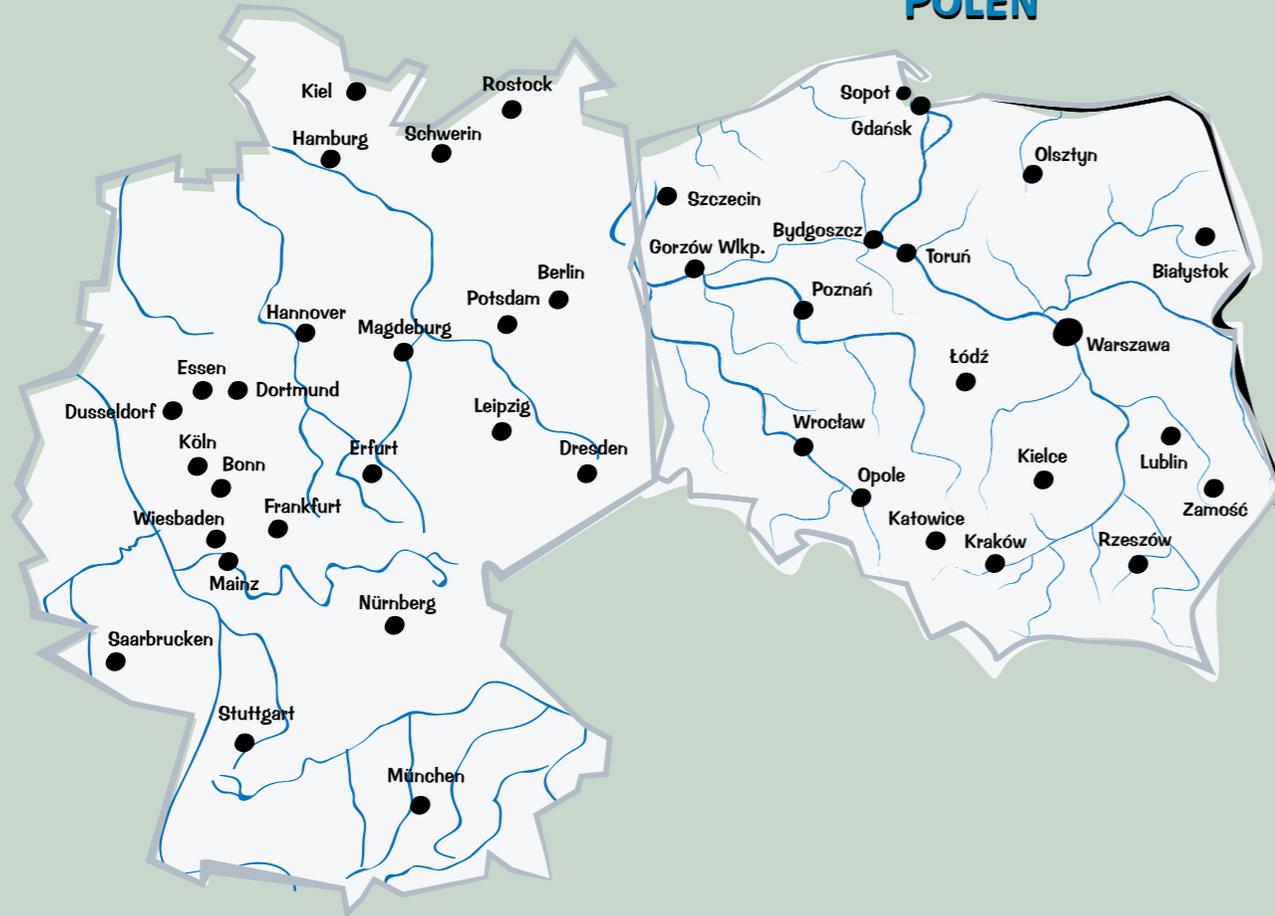
Und dennoch wandeln sich die über Jahrhunderte herausgebildeten Stereotype nicht so schnell wie die politische und wirtschaftliche Realität. Jene, über die sich dieses Büchlein lustig macht, sind einer bestimmten Vergangenheit erwachsen und wir wünschen uns, ihnen eine neue Bedeutung zu verleihen.

Gegenseitiges Kennenlernen über direkte Kontakte ist immer ein guter Schritt nach vorn, geht es doch darum, in Zukunft das gutnachbarschaftliche Potenzial in vollen Zügen auszuschöpfen.

Sie sind herzlichst eingeladen!

DEUTSCHLAND

POLEN



1. Wo liegt es denn?

Polen liegt im Herzen Europas und umfasst eine Fläche von 312.679 km². Es ist somit der sechstgrößte Staat der Europäischen Union.

Der längste polnische Fluss, die Weichsel (1.000 km), nachdem sie u.a. Kraków (Krakau) und Warszawa (Warschau) durchquert hat, mündet bei Gdańsk (Danzig) in die Ostsee. Zum Skifahren ziehen die Polen in den Süden des Landes, wo sich als Teil der Karpaten die felsige Tatra erhebt. Polen gehört mit über 7.000 geschlossenen Gewässern, mit einer Fläche von über einen Hektar, zu den seenreichsten Ländern der Welt.

Die Polen sind über 38,5 Millionen an der Zahl. Über 60% der Polen leben in den Städten und ca. 39% in den Dörfern. Sie sind für europäische Verhältnisse eine junge Gesellschaft – fast die Hälfte der Bevölkerung ist unter 38. Fast 16 Millionen Polen sind beruflich aktiv. Die meisten arbeiten in der Dienstleistungsbranche – 8,8 Millionen, dann in der Industrie und im Bauwesen – 4,6 Millionen, sowie 2 Millionen in der Land- und Forstwirtschaft.

Die Republik Polen ist eine parlamentarische Demokratie. Das Regierungssystem beruht auf der Gewaltenteilung zwischen Legislative (Parlament), Exekutive (Präsident und Ministerrat) und Judikative (Gerichte und Gerichtshöfe). Das Parlament besteht aus zwei Kammern: dem Unterhaus (Sejm), der 460 auf vier Jahre gewählte Abgeordnete und dem Senat der 100 ebenfalls auf vier Jahre gewählte Senatoren umfasst. Zurzeit sind im Parlament fünf politische Parteien vertreten. Der Präsident wird vom Volk in

direkter Wahl für eine fünfjährige Amtszeit gewählt und kann maximal zwei Wahlperioden im Amt bleiben. Der Präsident ist Staatsoberhaupt, oberster Repräsentant des Landes in der Außenpolitik sowie Oberkommandierender der Streitkräfte. Er ernennt Kandidaten für den Posten des Ministerpräsidenten und für den Ministerrat nach Vorschlägen des Ministerpräsidenten. Der Ministerrat ist ausführendes Organ für die laufende staatliche Politik und besteht derzeit aus 22 Mitgliedern.

Die administrative Struktur Polens beruht auf drei Ebenen. Die 16 Woiwodschaften (województwo) sind in 380 Landkreise (powiat), die wiederum in 2479 Gemeinden (gmina) aufgeteilt sind.

Die polnische Währung ist (immer noch) der Złoty. 1 Złoty sind ca. 0,25 EUR.

EIN PAAR ZAHLEN

- Körperschaftssteuer (CIT) – 19%
- Einkommenssteuer (PIT) – 18%, 32%
- Mehrwertsteuer (VAT) – 23%, 8%, 5%, 0%
- Bruttoinlandsprodukt (BIP) per capita (2012) – 9.900 EUR
- Durchschnittliches monatliches Bruttogehalt im 3. Quartal 2013 – ca. 906 EUR
- Entfernung: Berlin – Warszawa – ca. 580 km



2. Polnische Wirtschaft

Polen wird von der Weltbank als eine Wirtschaft mit hohem Einkommen eingestuft. Im Jahr 2012, nach Angaben des Polnischen Hauptstatistikamtes, wuchs das BIP Polens um 2%. Laut der Europäischen Kommission beträgt die Prognose für das Jahr 2014 2,5%.

Paradoxerweise hatte die Krise für Polen einen positiven Image-Effekt, nicht nur, weil Polen als einziges Land der EU die Krise „trockenen Fußes“ überstand und seit 2009 ein positives Wirtschaftswachstum verzeichnen konnte, sondern auch, weil es aus der Gruppe herausragte. Einzelne Investoren und Finanzmärkte nahmen das Land an der Weichsel aufgrund des starken Binnenmarkts und der gut ausgebildeten Arbeitskräfte als interessanten Standort für ihre Investitionen wahr, der sich von anderen Ländern Mittelosteuropas abhob. Das wird im letzten Bericht der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) von 2013 bestätigt, wonach Polen weltweit den 14. Platz hinsichtlich der Investitionsattraktivität belegt hat.

Solide Grundlagen der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Polens sind:

- weiterer Nachholbedarf gegenüber westlichen Volkswirtschaften in Bezug auf die Produktivität,
- hohes Potenzial an Humankapital (mit einem hohen Anteil von jungen Menschen und großem Potenzial an hoch qualifizierten Arbeitskräften),

- Stabilität des Finanzsystems - das Land genießt eine niedrige Inflation (Prognose der Europäischen Kommission für das Jahr 2014 2,5% und für 2015 2,9%) und die öffentliche Verschuldung beträgt 55,6% des BIP,

- EU-Mitgliedschaft - der EU-Markt ist für polnische Produkte sowie das breite Spektrum von Geschäftsmöglichkeiten geöffnet; die Aufrüstung des Rechtssystems für den Beitritt machte das Land vorhersehbarer für ausländische Investoren,

- EU-Fonds - die für die Jahre 2014 - 2020 zur Verfügung stehenden EU-Fördermittel im Gesamtwert von über 82,5 Mrd. EUR werden, neben den Staatszuschüssen, ein wichtiger Investitionsanreiz. Nationale und Regionale Operationsprogramme bieten eine einmalige Chance und fördern die Entwicklung der Infrastruktur (Transport, Telekommunikation, Energie), der Unternehmen (Lizenzen, Know-How, innovative Technologien) und des Humankapitals (Weiterbildung, Schaffung neuer Arbeitsplätze).



3. Deutsch-polnische "Mission possible"?

Eine wichtige Rolle für die stabile Wirtschaftssituation Polens spielt auch der Außenhandel. Deutschland ist Polens wichtigster Handelspartner, und für deutsche Produzenten ist Polen der wichtigste Absatzmarkt in Mitteleuropa. Umgekehrt ist Polen der zehnte Absatzmarkt für Deutschland.

Die Struktur des bilateralen Warenaustausches im Jahr 2012 ähnelte sich. Bei den polnischen Ausfuhren fallen Maschinen, Geräte und Transportgeräte, Nahrungsmittel und chemische Erzeugnisse stärker ins Gewicht, bei den deutschen Ausfuhren Maschinen und mechanische/elektrotechnische Geräte, Chemieprodukte und Nahrungsmittel.

WICHTIGSTE ABNEHMER DER POLNISCHEN EXPORTE I-X 2013

Land	Ausfuhren in Mrd. EUR	Anteil an Gesamtausfuhren (%)
Gesamt	127,5	100,0
Deutschland	31,9	25,0
Großbritannien	8,3	6,5
Tschechische Republik	7,8	6,1
Frankreich	7,2	5,7
Russland	6,9	5,4
Italien	5,5	4,3
Niederlande	5,0	3,9
Ukraine	3,6	2,8
Schweden	3,5	2,8
Slowakei	3,3	2,6

Quelle: Polnisches Hauptstatistikamt (GUS), 2013



4. Investitionsgedanken

Polen ist weltweit einer der besten Standorte für Investitionen und Geschäftsausweitung. Laut World Investment Report 2012 (UNCTAD) ist Polen auf Platz 14 der Rangliste der weltweit attraktivsten Investitionsstandorte. Der Bericht bestätigt starke Position Polens auf der internationalen Investitionsszene. Auch die Experten sind von dem großen Investitionspotenzial Polens überzeugt. Laut dem Bericht „European attractiveness survey“ von Ernst & Young belegt Polen den 1. Platz in Mitteleuropa bezüglich der Investitionsattraktivität. Die Investitionsattraktivität Polens bestätigte auch das von Deloitte und U.S. Council on Competitiveness vorbereitete „2013 Global Manufacturing Competitiveness Index“, in dem Polen weltweit den 14. Platz bezüglich der Investitionsattraktivität für die Produktion belegte. Der Bericht nennt als starke Vorteile Polens an erster Stelle die Verfügbarkeit von hochqualifizierten Arbeitskräften, hebt auch das Finanz- und Steuersystem, Handel sowie die Arbeits- und Materialkosten hervor. Nicht zuletzt die wirtschaftlichen Vorzüge Polens

UNTERNEHMEN MIT AUSLÄNDISCHEM KAPITAL (STAND: DEZEMBER 2013)

Registrierungsland des Investors	Zahl der Firmen	Investiertes Kapital (in Mrd. PLN)
Deutschland	6217	28,9
Niederlanden	2512	36,6
Frankreich	1345	26,0
Luxemburg	1132	12,2
Spanien	744	6,5

Quelle: Polnische Nationalbank (NBP), 2013

schätzen auch die Tausenden von ausländischen Unternehmen, welche in Polen investiert haben.

Der Wert der ausländischen Direktinvestitionen in Polen lag 2012 bei 4,8 Mrd. Euro und der kumulierte Wert bei 178,3 Mrd. EUR. Deutschland mit 20,7 Mrd. Euro belegt den zweiten Platz hinsichtlich des kumulierten Wertes der Direktinvestitionen. Als die attraktivsten Standorte für ausländische Investoren gelten weiterhin die Woiwodschaften Śląsk (Oberschlesien), Dolny Śląsk (Niederschlesien) und Mazowieckie (Masowien) mit der Hauptstadtregion.

Zu den größten deutschen Investoren in Polen gehören namhafte deutsche Konzerne wie **Luftansa, Volkswagen, MAN, Bosch** und **Siemens**, genauso wie **Axel Springer, Zott GmbH & Co KG, RWE, Stadtwerke Leipzig GmbH, C+P Möbelsysteme GmbH & Co KG** und **SAP AG**. Kleinere Unternehmen sind vor allem in der Lebensmittelverarbeitung, Papier- und Druck- sowie der Möbelbranche tätig. Wachsendes Interesse der Investoren gilt den Bereichen Dienstleistungen und Innovationen. Immer mehr Investoren lassen in Polen Aufträge im Bereich Forschung & Entwicklung (F+E) durchführen.

In einer 2013 durchgeführten Umfrage der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer bewerteten ihre Mitgliedsunternehmen folgende Investitionsfaktoren besonders hoch:

- EU-Mitgliedschaft,
- Qualifikationen/ Engagement der Arbeitskräfte,
- Qualität der akademischen Ausbildung und des Berufsbildungssystems,
- Produktivität der Arbeitskräfte und Motivation der Arbeitnehmer,
- Verfügbarkeit und Qualität der lokalen Zulieferer,
- Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften,
- Arbeitskosten.



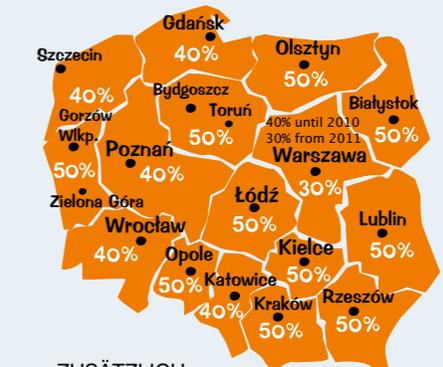
5. Sonderwirtschaftszonen (SWZ)

Die Sonderwirtschaftszonen (SWZ) sind 14 administrativ abgesonderte Gebiete, wo eine wirtschaftliche Tätigkeit unter günstigen Konditionen ausgeübt werden kann. Ziel der SWZ ist die Förderung der Regionalentwicklung, d. h. die Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung einiger Regionen und deren Umstrukturierung.

Aktuell gibt es in Polen 14 SWZ, wobei jede in mehrere Unterzonen gegliedert ist. Die maximale zulässige Fläche der SWZ beträgt 20.000 ha. Die SWZ sollen bis zum Jahr 2026 bestehen. Laut Angaben des Wirtschaftsministeriums arbeiten in den Firmen, die in den SWZ tätig sind, insgesamt über 271.000 Menschen.



UMFANG DER ÖFFENTLICHEN HILFEN IN DEN REGIONEN BIS JULI 2014

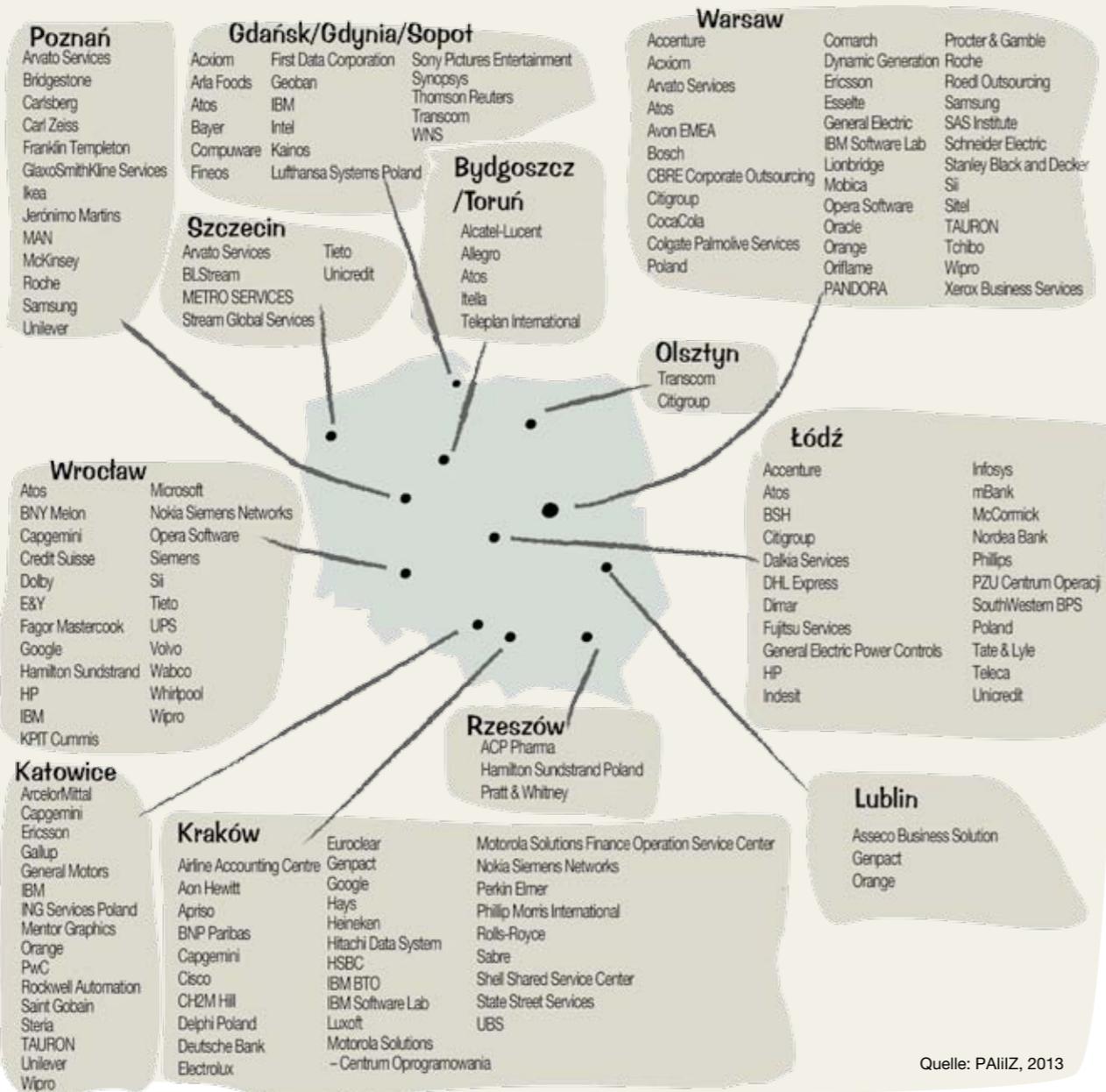


ZUSÄTZLICH:
20% für kleine Unternehmen
10% für mittelständische Unternehmen

Warum lohnt es sich, in einer Sonderwirtschaftszone zu investieren?

- voll erschlossene Investitionsgrundstücke zu ermäßigten Preisen,
- kostenlose Unterstützung bei investitionsbezogenen Formalitäten,
- Befreiung von der Immobiliensteuer (allerdings nicht in allen Gemeinden),
- Steuerbefreiung (CIT oder PIT) für Produktion oder BPO-Tätigkeit,
- Konzentration von Lieferanten und Subunternehmern.

Ausgewählte BPO/ITO und F&E Zentren in Polen



Quelle: PAIIZ, 2013

6. Moderne Dienstleistungen

Da ist nichts zu machen: **In Europa wächst Polen zu einem Zentrum für moderne Dienstleistungen sowie Forschungs- und Entwicklungszentren heran.** Mitte 2013 gab es in Polen über 400 Service-Zentren mit ausländischem Kapital, welche ca. 110.000 Mitarbeiter beschäftigen (Quelle: ABSL, Juni 2013). Die größte Anzahl der Beschäftigten findet man in Kraków (über 25.000). Weitere Plätze belegen Warszawa und Wrocław (jeweils 17% der Beschäftigung in Polen).

leistungen werden durch hochqualifiziertes Personal mit Fremdsprachenkenntnissen geleistet. Vorteilhaft sind auch niedrige Arbeitskosten.

Laut der Studie von Everest, Polen ist der beste Offshoring - Standort in Europa und einer der besten 5 weltweit neben Brasilien, Indien, China und Philippinen.

Die Position Polen als einen der Leader auf der globalen Landkarte der Standorte für Investitionen aus dem Bereich der modernen Dienstleistungen ist unbestritten. Die Hauptgründe für die starke Position sind: die Vielfältigkeit der bedienten Prozessen und die Evolution in die Richtung von immer mehr fortgeschrittenen Dienstleistungen. Die in Polen wissensbasierten modernen Dienst-

Derzeit gibt es in Polen rund 40 Forschungszentren. Die meisten arbeiten für die ICT-, Automobil-, Chemie-, Luftfahrt-, Nahrungsmittel- und IT-Branche (z. B. General Electric, Samsung, IBM, Motorola, Delphi, Siemens, Oracle, Wabco, ABB, Plisa, IBM, Lufthansa, Maersk, Philips, Accenture, HP, Volvo, GlaxoSmithKline, Aerospace, Aircraft Engines, Avio Group, UTC / Pratt & Whitney).



7. Schlaue Biester

Humankapital ist einer der größten polnischen Werte. **Die Polen sind innovativ, kreativ und intelligent.** Gut ausgebildete polnische Ökonomen, Ingenieure, IT-Spezialisten und Wissenschaftler sind sehr begehrte und geschätzte Mitarbeiter und finden Beschäftigung in internationalen IT-Unternehmen, F&E-Zentren und wissenschaftlichen Instituten. Im Bereich F+E arbeiteten in Polen Ende 2013 fast 130.000 Menschen. Polen hat ca. 450 akademische Zentren mit oft jahrhundertelanger Tradition und fast 1,8 Mio. Studenten, die derzeit ca. 50% der Jugendlichen zwischen 19 und 24 Jahren stellen. Darüber hinaus im Schuljahr 2011/2012 gab 485.000 Absolventen. Im Zeitraum 2002 – 2011 ist die Zahl der Polen mit Hochschulabschluss um 7,1% gestiegen und beträgt derzeit 17%. Die Fremdsprachenkenntnis ist für Investoren ein weiterer wesentlicher Faktor bei der Wahl des Standortes ihrer Investition. Laut einer Umfrage von 30.000 Studenten 92% von ihnen gibt an Englisch zu sprechen und 43,2 % Deutsch, womit es die am zweithäufigsten gesprochene Fremdsprache ist¹. **Polnische Studenten und Wissenschaftler gewinnen jedes Jahr renommierte internationale Wettbewerbe in verschiedenen Bereichen.**

Studenten der Technischen Universität Białystok haben den Mars-Rover Magma2 gebaut und gewonnen

¹ Quelle: Association of Business Service Leaders in Poland, ABSL, 2013

Ungemein beliebte Studienfächer 2011/2012:

Fach	Absolventen in Tsd.
Ingenieurtechnische Fachbereiche	28,3
Architektur und Bauwesen	15,1
Informatik	10,6
Physik - Bereich	7,3
Mathematik und Statistik	4,0

Quelle: Polnisches Hauptstatistikamt, 2013

damit den internationalen Wettbewerb der renommierten Universität Rover Challenge (URC) in den USA. Der Mars-Rover Magma2 besiegte den von den Amerikanern von der Oregon State University gebauten Mars-Rover, der sogar mit Hilfe der NASA konstruiert wurde. Heute kann man den Magma2 auf zahlreichen internationalen Messen und Ausstellungen treffen.

Jedes Jahr gehören Polen zu den Gewinnern des Imagine Cup - der weltweit größte Technologie-Wettbewerb für Studenten. 2011 gewann das Cellardoor Team der Adam Mickiewicz Universität in Poznań den ersten Platz in der Gestaltung von Online-Spielen. Cellardoor präsentierte ein Spiel für Kinder, „The Book of Elm“. Das Spiel bringt Kindern einfache Aktivitäten im Bereich Umweltschutz bei. Schaffen Sie es 607 km mit nur einem Liter Benzin zu fahren? Dies ist möglich dank der Nachwuchswissenschaftler von der Warschauer Technischen Hochschule (Politechnika Warszawska), die das extrem sparsame Auto „Kropelka“ (Tröpfchen) gebaut haben. Kropelka ist leicht (46 Kilo), komfortabel und ist stromlinienförmig. Die Konstrukteure nutzten dabei die Neuheiten aus der Luftfahrt- und Automobilbranche. Ein kleiner unbekannter Hubschrauber, von Doktorand Gregory Chmaj an der Akademia Górniczo-Hutnicza entworfen und gebaut, erobert seit 2010 die Welt. Auf Patrouille kann er das schwierigste Gelände beobachten. Er nimmt über sechs Kilo von Kameras und Sensoren mit und kann in einem 10km-Abstand vom Steuerungszentrum auf einer Höhe von bis zu 1000 Metern fliegen. Das Kamera-Auge des Hubschraubers ist überaus nützlich und zwar nicht nur für die Armee, Polizei und Rettungsdienste, sondern auch zur schnellen Brandmeldung in großen industriellen Anlagen, die eine permanente, technische Überwachung erfordern.



Und jetzt eine kleine und interessante Dosis von wissenschaftlichen und technischen Tatsachen

Schon gewusst, dass...

- die Jagiellonen Universität in Kraków (Krakau) die erste Universität war, die eine eigenständige Professur für Mathematik und Astronomie hatte?
- die polnische Physikerin Maria Skłodowska-Curie die Radiologie entwickelte und das Polonium und das Radium entdeckte? Sie war auch die erste Frau die an der Sorbonne lehrte und der erste Wissenschaftler, der zwei Nobelpreise für Chemie und für Physik erhielt.
- Kazimierz Prószyński der Erfinder einer der ersten Filmkameras war?
- Jan Szczepanik die drahtlose Telegraphie, kugelsicheres Gewebe sowie ein Tonaufzeichnungs- und Wiedergabegerät entwickelte?
- die polnischen Wissenschaftler Napoleon Cybulski und Władysław Szymanowicz die Adrenalin entdeckten und die moderne Endokrinologie etablierten?
- den Physikern und Chemikern Zygmunt Wróblewski und Karol Ostaszewski es erstmals gelang, Sauerstoff und Stickstoff zu verflüssigen?
- der Biochemiker Kazimierz Funk durch seine Arbeiten an Vitaminmangelkrankungen den Begriff „Vitamin“ einführte?



8. Gibt's da wirklich nichts Interessantes?

Immer mehr Touristen erkunden Polen.

Sehr großer Beliebtheit erfreuen sich Städtereisen. Das historische **Kraków** (Krakau) gehört seit dem Fall des Eisernen Vorhangs zu einem der meistbesuchten Reiseziele im östlichen Mitteleuropa. Eine „praktische“ Erkundung der polnischen Geschichte bietet auch die Tour durch Nowa Huta „Good morning Lenin“, in der man sich auf eine Zeitreise in den Kommunismus begibt. Die Hauptstadt **Warszawa** (Warschau) ist eine außergewöhnliche Stadt, die Besucher mit ihrer Geschichte und Atmosphäre in ihren Bann zieht und mit Andersartigkeit frappiert. Hier vermischen sich Einflüsse der West- und Osteuropäischen Kultur. Großer Beliebtheit erfreut sich auch **Wrocław** (Breslau), das aufgrund der zahlreichen Brücken und Stege auch als Venedig Polens bezeichnet wird. In **Gdańsk** (Danzig) können Sie hingegen dem Meerestotgott Neptun in die Augen blicken, auf den Spuren des Protagonisten der „Blechtrommel“ wandern oder einen Blick auf Hevelius' Sterne werfen. Sie können dort auch den Hauch einer echten Revolution fühlen und die Entstehungsgeschichte der „Solidarność“ nachverfolgen. **Toruń** (Thorn) ist eine der ältesten und schönsten historischen Städte Polens, weltweit bekannt als Geburtsort des großen Astronomen Nicolaus Copernicus. „Padua des Nordens“ – so wird **Zamość** genannt, eine Perle der Architektur und der Stadtplanung, wie auch ein Arbeitsort von Künstlern, Kulturschaffenden und Wissenschaftlern. Eine Stadt, die wegen ihrer Gastfreundlichkeit und Offenherzigkeit berühmt ist.

In der schönen Natur befinden sich Kurorte, Schönheitsfarmen und Sanatorien. Gewöhnlich in der Nähe von Landschaftsparks gelegen, bieten diese Einrichtungen die Möglichkeit, sich im Freien zu erholen und die Ökotouristik am Meer, im Gebirge oder an Seen in Anspruch zu nehmen. Touristen stehen Sol- und Thermalbäder, Mineralwasserquellen und Kryotherapie zur Verfügung. Weltweit bekannt sind solche Kurorte wie: Sopot, Międzyzdroje und Jurata an der Ostsee; Ciechocinek, Konstancin und Nałęczów in Zentralpolen sowie Krynica, Wieliczka, Rabka, Busko-Zdrój, Łądek-Zdrój und Kudowa-Zdrój im Süden des Landes.

Neben der anhaltenden Faszination für fremdländische Delikatessen hält auch die polnische Traditionsküche erneut und im großen Stil Einzug. **Gaststätten mit Leckerbissen** wie auf Adelsmählern (Wild!) und aus Bauernöfen greifen auf Produkte aus den ökologisch reinen Regionen des Landes zurück. Und sie schmecken so, wie es Mutter Natur gewollt hat.

Nach dem immer beliebter werdenden Motto „zurück zur Natur“ hat sich in Polen blitzschnell eine agrotouristische Infrastruktur entwickelt. Es ist in Mode gekommen, sich statt im Ausland in ein Luxushotel in einem großen Touristikzentrum, auf eine wunderschöne Seenplatte (Masuren, Pommern) oder in die Berge zu begeben. Dort kann man sich nach Herzenslust die heimische Küche schmecken lassen, die Stille genießen und den Tag mit Wander- und Radausflügen, mit Schwimmen oder Angeln verbringen.



9. Aus dem Nähkästchen

- Die große Masuren-Seenplatte war im Halbfinale des weltweiten Wettbewerbs für die neuzeitlichen 7 Weltwunder.
- In Polen gibt es **23 Nationalparks** und **1.385 Naturreservate** (Schutzgebiete - rund 100.000 Quadratkilometer – nehmen nahezu ein Drittel des polnischen Territoriums ein).
- **Der Nationalpark Białowieża - der einzige naturbelassene Urwald des europäischen Kontinents** und einer von vielen, die einst Europa bewachsen, ist in die Liste des Weltkultur- und Naturerbes der UNESCO eingetragen.
- In diesem Urwald kann man den **Wisent** sehen. **Das größte Säugetier Europas lebt in freier Wildbahn nur in Polen.** Er starb gegen Ende des Ersten Weltkriegs aus, konnte jedoch dank polnischer Zoologen wieder ausgewildert werden.
- **Der einzigartige Oberländische Kanal Ostróda-Elbląg** wird zu den hydrografischen Kunstdenkmälern gezählt: Auf einem 23 km langen Abschnitt finden zu Lande und auf Schienen die Schiffstransporte statt, um die fast **100 m großen Höhenunterschiede** zu überwinden.
- **Die Salzmine „Wieliczka“** in der Nähe von Kraków (Krakau) **ist das einzige Bergwerk der Welt, das seit dem Mittelalter bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt in Betrieb ist.** Jährlich besuchen es über 1 Million Touristen. Sie wurde 1978 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO eingetragen. Aus medizinischen Gründen kommen auch Asthmakranke und Allergiker dorthin. Die unterirdische Welt der Salzmine in Wieliczka dient auch für Konferenzen, Feste, Hochzeiten, Konzerte, Sportveranstaltungen und andere Events!
- **Ein Paradies für Kanuten** sind hunderte maleischer Flüsse im ganzen Lande.
- **Das größte Moorgebiet in Europa, Bagna Biebrzańskie** mit seiner 100.000 ha Fläche, ist ein Reich für Wasser- und Sumpfvögel. Ornithologen aus aller Welt kommen dorthin, um die **270 Vogelarten**, darunter 180 Brutarten, zu betrachten.
- **Pustynia Błędowska ist Europas einzige Naturwüste** und Polens größtes Treibsandgebiet mit einer Fläche von 32 km². Paragleitsportler schätzen sie auf Grund der sie überragenden Anhöhen und sehr günstigen Luftströmungen.



10. Gute Unterhaltung für Geist und Körper

Was hat dieses Land, das sich schon immer seiner Kultur rühmte, seinen ausländischen Gästen heute zu bieten?

- Vor allem zahlreiche Festivalreihen und Musikveranstaltungen, überwiegend im Sommer, sowohl mit klassischer wie mit Unterhaltungsmusik. Das Musikgebiet, auf dem es in Polen wohl am lebhaftesten zugeht, ist der breit verstandene Jazz. Auf Events wie Jazz nad Odrą (Wrocław/Breslau) oder Warsaw Summer Jazz Days treten Weltstars neben äußerst kreativen Jungmusikern auf. Seit 15 Jahren dient die Warschauer Altstadt im Sommer an jedem Samstag als Kulisse für eine besondere Veranstaltung: Summer Jazz Festival, wo das breite Publikum die Gelegenheit hat, die Abende mit gutem Essen und hervorragender Musik zu genießen. Die Musikfreunde vergessen die ganze Welt beim Oratorienmusik-Festival Vratslavia Cantans, dem Mozart-Festival, dem Warschauer Herbst und bei vielen anderen. Alle fünf Jahre findet in der Hauptstadt der Internationale Chopin-Wettbewerb statt – einer der renommiertesten Klavierwettbewerbe der Welt. Rockfans kommen scharenweise zu Veranstaltungen wie Przystanek Woodstock in der Grenzstadt Kostrzyn nad Odrą (Küstrin), wo sich im Jahr 2008 auch über zehntausend junge Deutsche amüsiert haben. Und in Mrągowo (Sensburg) auf der Masurenischen Seenplatte ist alljährlich ein Country-Musikfestival zu Gast.
- Polen entwickelt sich zum **europäischen Zentrum der Filmindustrie**, mit solchen weltberühmten Vertretern wie Roman Polański, Krzysztof Kieślowski, Agnieszka Holland, Janusz Kamiński, Jan A.P. Kaczmarek, Allan Starski und Ewa Braun. Die Fans der Kinematografie haben die Möglichkeit die weltweit berühmten Regisseure, Schauspieler und andere Mitgestalter der Filmindustrie während solcher Filmfes-

tivals wie: **Europäischer Filmfestival, Sopot Film Festival, Plus Camerimage, Era Neue Horizonte, MFF Etüde oder Warsaw International Film Festival**, in Polen zu treffen.

- Interessant sind Ereignisse rund um das jüdische Kulturerbe in Polen, z.B. ein **Festival des Dialogs der vier Kulturen** (der polnischen, jüdischen, deutschen und russischen) in Łódź (Lodzsch) und ein **Jüdisches Kulturfestival** in Kraków (Krakau).
- Was die bildenden Künste anbelangt, so lohnt es sich nach Warschau zu kommen, um etwa das **Museum Plakatu** zu besichtigen (die polnische „Plakatschule“ feiert seit den Sechzigerjahren weltweit Erfolge) und sich über die, zugegebenermaßen ein wenig unterfinanzierten, Galerien zeitgenössischer Kunst mit Werken von mutigen Jungkünstlern vertraut zu machen. Traditionalisten hingegen konzentrieren sich eher auf Museen, die Werke von Altmeistern in sich bergen, so „**Die Dame mit dem Wiesel**“ von **Leonardo Da Vinci** (Kraków/Krakau) oder **Hans Memlings „Das Jüngste Gericht“** (Gdańsk/Danzig).
- Viele polnische Baudenkmäler sind in die **Liste des Weltkulturerbes der UNESCO** eingetragen. Es sind vor allem die Altstädte von Kraków (Krakau), Zamość und Toruń (Thorn), das Schloss des Deutschen Ordens in Malbork (Marienburg) sowie zahlreiche gemauerte und hölzerne Kirchen im Süden Polens.
- Liebhabern von origineller Unterhaltung, die der „Hochkultur“ überdrüssig sind, schlagen wir vor, zahlreiche Sommerwettbewerbe, die es in kleinen Ortschaften quer durch Polen gibt, zu sehen oder auch selbst daran teilzunehmen. Hierzu gehören die „**Weltmeisterschaften im Hammerwurf auf den Fernseher**“ (in Jonkowo bei Olsztyn/Allenstein) oder ein „**Wettbewerb im Segeln mit allem Möglichen**“ unter dem **Motto „Was schwimmen soll, geht nicht unter“** auf dem Necko-See in den Masuren.

Polnische Agentur für Information und Auslandsinvestitionen AG (PAIIZ)



Die Polnische Agentur für Information und Auslandsinvestitionen AG (PAIIZ) ist eine Regierungsagentur, die sich für Steigerung der ausländischen Direktinvestitionen in Polen einsetzt und die ausländischen Unternehmer ermutigt, in Polen zu investieren. PAIIZ unterstützt auch Firmen, die Geschäftsbeziehungen zu Polen bereits unterhalten sowie polnische Exporteure. PAIIZ bietet auch Hilfe bei der Auslegung der Vorschriften und Rechtsverfahren an, die mit der Investitionstätigkeit verbunden sind. PAIIZ organisiert auch jedes Jahr zahlreiche Investitionsseminare, Handelsveranstaltungen, Konferenzen, Ausstellungen und Kontaktbörsen im In- und Ausland.

Falls Sie ein Investitionen in Polen überlegen, unterstützen wir Sie:

- bei der Suche nach dem geeigneten Investitionsstandort,
- beim Ausschuchen von Geschäftspartnern und Lieferanten,
- bei der Beschaffung der Investitionssubventionen,
- mit Beratung in jeder Phase des Investitionsprozesses.

Falls Sie an Handel mit Polen interessiert sind, bieten wir Ihnen:

- Unterstützung bei der Suche nach den besten Geschäftskontakten,
- eine umfassende Datenbank von potentiellen Partnern,
- schnellen Zugang zu komplexen rechtlichen und wirtschaftlichen Informationen,
- Erleichterung von Kontakten mit polnischen Handelsorganisationen.

PAIIZ bildet auch ein **Netzwerk von Regionalen Zentren für Investorenbetreuung** (*Regionalne Centra Obslugi Inwestora - COI*) in ganz Polen, um die Qualität der Beratung der Investoren in den Regionen zu verbessern und den Zugang zu den neuesten Informationen, sowie zu den aktuellen

Investitionsangeboten und regionalen mikroökonomischen Daten zu sichern. Diese spezialisierten Zentren, die durch die regionalen Behörden finanziert sind und die ein durch PAIIZ geschultes Personal beschäftigen, vermitteln Kontakte zwischen den Investoren und den lokalen Behörden.

Dienstleistungen von PAIIZ, gemäß ihrer Mission, sind kostenfrei.

Wenden Sie sich an uns, um zu erfahren, wie Ihr Unternehmen, dank dem einzigartigen Geschäftspotenzial Polens profitieren kann.

Polnische Agentur für Information und Auslandsinvestitionen
Department für Auslandsinvestitionen
ul. Bagatela 12, 00-585 Warszawa
Tel.: +48 22 334 98 75
Fax: +48 22 334 99 99
E-mail: invest@paiz.gov.pl, post@paiz.gov.pl
www.paiz.gov.pl



Polnische Agentur für Information und Auslandsinvestitionen AG
(Polska Agencja Informacji i Inwestycji Zagranicznych S.A.)

ul. Bagatela 12, 00-585 Warszawa
Tel.: +48 22 334 98 75
Fax: +48 22 334 99 99
E-mail: invest@paiz.gov.pl, post@paiz.gov.pl

www.paiz.gov.pl

© PAIIZ 6. aktualisierte Auflage, 2013 Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-83-63371-72-2

Diese Publikation wurde finanziert aus Mitteln des Wirtschaftsministeriums der Republik Polen